

Deichrückverlegung / Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalteflächen

Lfd. Nr. Verbundvorhaben	Lfd. Nr. Einzelvorhaben	FGE / FGG	Land	Maßnahmenbezeichnung ¹⁾	Kriterien / Bewertungsmaßstäbe						Zusatzkriterium										Begründung																						
					Wirksamkeit					Synergien			Umsetzbarkeit																														
					Fläche wiedergewonnenen Rückhaltes (Zugewinn an rezenter Aue) ²⁾ (ha)	bevorteilte Einwohner ³⁾	bevorteilte Fläche (ha) ⁴⁾	Wohnen (ha) ⁵⁾	Gewerbe (ha) ⁶⁾	Gewässerentwicklung / WRRL (+ / 0 / -)	Auswirkungen auf den Auenzustand (+ / 0 / -)	Stabilität gegenüber Klimaveränderung (Resilienz) (+ / 0 / -)	bis 2021							Zulassung liegt vor (ja / nein / bis [Jahr])		Auftragsvergabe ist erfolgt (ja) / nein geplant zum [Jahr]	bis 2027	nach 2027	Kosten (Mio €)																		
2015	2016	2017	2018	2019									2020	2021																													
1		Weser	HE	Verbundmaßnahme Werra-Unterlauf	140,30	1.518	1.785	30	50	+	+	+								nein, 2016	Maßnahmen im Programm des Landes zur Aktivierung potentieller Retentionsräume enthalten			14,00																			
	1.1			Teilmaßnahme Kleinvach	84,70																																						
	1.2			Teilmaßnahme Gertenbach	55,60																																						
2		Weser	HE	Maßnahme Eder-Oberlauf	147,20	841	1.488	24	52	+	+	+								nein, 2016	Maßnahmen im Programm des Landes zur Aktivierung potentieller Retentionsräume enthalten	22,1		22,10																			
3		Weser	HE	Verbundmaßnahme Eder-Unterlauf	244,40	1.101	1.015	30	14	+	+	+								nein, 2016	Maßnahmen im Programm des Landes zur Aktivierung potentieller Retentionsräume enthalten	17,00		34,20																			
	3.1			Teilmaßnahme Gensungen	33,80																																						
	3.2			Teilmaßnahme Felsberg	210,60																																						
					531,90	3.460																																					
																Gesamt 2015 - 2021:	31,20																										
4		Donau	BY	DRV Lech mit Gewässerentwicklung																																							
				Fluss-km 0 bis Fluss-km 57	150	26.519	12.455	425	314	+	+	+	0,20	0,20	0,20	0,30	0,60	2,60	5,30	nein, Planungskosten			29,00	50,00	88,40																		
5		Donau	BY	DRV Donau Straubing - Isarmündung	178	16.269	12.008	501	260	+	+	+									Rechtsverfahren für DRV Donau Isarmündung - Vilshofen läuft seit Ende 2013	DRV Donau Straubing - Isarmündung beginnt als Gesamtmaßnahme 2017																					
5.1				+ DRV Sophienhof	17					+	+	+			6,30	3,30	0,60			nein Herbst 2016	Umsetzung 2017 bis 2023 in Teilabschnitten			10,20																			
5.2				+ DRV Waltendorf	122					+	+	+	6,60	10,70	6,40					nein Herbst 2016	Umsetzung 2017 bis 2023 in Teilabschnitten			23,70																			
5.3				+ DRV Hunddorf	ca. 30					+	+	+			4,90	10,00	1,60			nein Herbst 2016	Umsetzung 2017 bis 2023 in Teilabschnitten			16,50																			
6		Donau	BY	DRV Donau Isarmündung - Vilshofen	266	17.319	14.485	602	390	+	+	+									Rechtsverfahren für DRV Donau Isarmündung - Vilshofen beginnt 2017	DRV Donau Isarmündung - Vilshofen beginnt als Gesamtmaßnahme 2017																					
6.1				+ DRV Niederallteich	18					+	+	+	7,40	7,40						nein Herbst 2015	Sommer 2016 - vorgezogen			14,80																			
6.2				+ DRV Aicha - Harrdorf	2					+	+	+			6,20	2,70				nein Herbst 2018	Umsetzung 2019 bis 2027 in Teilabschnitten	14,00		22,90																			
6.3				+ DRV Mühlhamer Schleife	41					+	+	+				2,00	2,30			nein Herbst 2018	Umsetzung 2019 bis 2027 in Teilabschnitten	6,00		10,30																			
6.4				+ DRV Ottach	112					+	+	+					4,00	4,00		nein Herbst 2018	Umsetzung 2019 bis 2027 in Teilabschnitten	21,00		29,00																			
6.5				+ DRV Mühlauer Schleife	66					+	+	+			3,00	4,00	1,70			nein Herbst 2018	Umsetzung 2019 bis 2027 in Teilabschnitten	13,00		21,70																			
6.6				+ DRV Lenau	27					+	+	+				1,00	1,00			nein Herbst 2018	Umsetzung 2019 bis 2027 in Teilabschnitten	4,00		6,00																			
6.7				Planung für DRV Straubing - Vilshofen									2,60	2,60	2,70	2,80	2,90	2,90	3,00	keine Zulassung erforderlich					19,50																		
6.8				Grunderwerb für DRV Straubing - Vilshofen									8,50	8,50	8,00	7,00	7,00	6,50	5,60	keine Zulassung erforderlich					51,10																		
7		Donau	BY	Mittlere Isar 2020	580																																						
7.1				Gewässerabschnitt Gut Erching bis Freising, Fluss-km 127 bis 116	350	76	701	1	0	+	+	+	0,49	2,22	3,44	3,38	8,93	11,30	9,30	nein ab 2015	nein		39,06		78,12																		
7.2				Gewässerabschnitt zwischen Freising und Moosburg Fluss-km 102 bis 97	230	102	733	3	2	+	+	+		0,15	6,10								6,25		12,50																		
8		FGG Donau	BY	Salzach	300	723	2.370	21	5																																		
8.1				Tittmoninger Becken - Gewässerbettauferung	250	488	1.731	14	1	+	+	+	0,20	0,30	0,50	1,00	2,00	2,00		nein, Planungskosten			34,00	40,00	80,00																		
8.2				Freilassing Becken - Gewässerbettauferung	50	235	639	7	4	+	+	+	0,10	0,20	0,50	1,00	2,00	2,00		nein, Planungskosten			34,00	40,00	79,80																		
					1.474	61.730							11,79	27,97	45,24	34,78	39,73	40,80	33,90			200,31	130,00																				
																Gesamt 2015 - 2021:	234,21																										

Deichrückverlegung / Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalteflächen																							
Lfd. Nr. Verbundvorhaben	Lfd. Nr. Einzelvorhaben	FGE / FGG	Land	Maßnahmenbezeichnung ¹⁾	Kriterien / Bewertungsmaßstäbe										Zusatzkriterium						Begründung		
					Wirksamkeit					Synergien					Umsetzbarkeit								
					Fläche wiedergewonnenen Rückhaltes (Zugewinn an rezenter Aue ²⁾ (ha)	bevorteilte Einwohner ³⁾	bevorteilte Fläche (ha) ⁵⁾	Wohnen (ha) ⁶⁾	Gewerbe (ha) ⁶⁾	Gewässerentwicklung / WRRL (+ / 0 / -)	Auswirkungen auf den Auenzustand (+ / 0 / -)	Stabilität gegenüber Klimaveränderung (Resilienz) (+ / 0 / -)	bis 2021						bis 2027	nach 2027		Kosten (Mio €) ⁷⁾	
2015	2016	2017	2018	2019									2020	2021	Zulassung liegt vor (ja / nein / bis [Jahr])	Auftragsvergabe ist erfolgt (ja) / nein geplant zum [Jahr]							
					5.390	6.561.025							16,97	41,60	33,49	34,67	37,04	44,53	50,70		337,05	38,45	
													Gesamt 2015 - 2021:		259,00				Gesamt:	634,5			

Deichrückverlegung / Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalteflächen

Lfd. Nr. Verbundvorhaben	Lfd. Nr. Einzelvorhaben	FGE / FGG	Land	Maßnahmenbezeichnung ¹⁾	Kriterien / Bewertungsmaßstäbe							Zusatzkriterium										Begründung			
					Wirksamkeit				Synergien			Umsetzbarkeit													
					Fläche wiedergewonnenen Rückhaltes (Zugewinn an rezenter Aue) ²⁾ (ha)	bevorteilte Einwohner ³⁾	bevorteilte Fläche (ha) ⁴⁾	Wohnen (ha) ⁵⁾	Gewerbe (ha) ⁶⁾	Gewässerentwicklung / WRRL (+ / 0 / -)	Auswirkungen auf den Auenzustand (+ / 0 / -)	Stabilität gegenüber Klimaveränderung (Resilienz) (+ / 0 / -)	bis 2021							Zulassung liegt vor (ja / nein / bis [Jahr])	Auftragsvergabe ist erfolgt (ja) / nein geplant zum [Jahr]		bis 2027	nach 2027	Kosten (Mio €) ⁷⁾
2015	2016	2017	2018	2019									2020	2021											
23	Elbe	SN		Vereinigte Mulde links Deichrückverlegung von Bennewitz bis Püchau (FKM 58 - 46)	615	12.630	11.490	693	235	+	+	+	1	2	2	1,5	1,5	1,8	1,20	nein, 2014	nein,			11,00	Überregionale Bedeutung aufgrund der Größe und der Wirkung bis zur Poldergruppe Löbnitz / Rösa an der Landesgrenze mit Sachsen-Anhalt, Vorhaben ist bereits baureif.
24	Elbe	TH		Retentionsraum Unstrutau (FKM 41 - 150)	7.000	5.900	12.600	220	75	+	+	+			0,5	0,5	1	1	2	nein, ca. 2021 Planung beauftragt	nein, ca. 2023	24	61	90,00	Die Unstrut ist ein maßgeblicher Zulauf der Saale in ST. Durch die Schaffung von Retentionsraum im Einzugsgebiet der Unstrut kann zusammen mit dem vorhandenen Hochwasserrückhalteanlagen (HRB Straußfurt) eine weitere maßgebliche Abflussverzögerung und Scheitelsenkung erreicht werden. Die Wirkung der Maßnahmen lassen sich zurzeit noch nicht abschließend bestimmen. Mit den Maßnahmen wird der Hochwasserschutz der OL in ST verbessert. Den derzeitigen Angaben liegt die eher restriktiv angenommene Wirkung bis zur Mündung der Unstrut in die Saale zu Grunde. Historische Angaben begründen auch eine weitere Wirkung in die Saale. Zurzeit wird das Hochwasserschutzkonzept erstellt, mit einer ersten baulichen Realisierung wird erst nach 2021 gerechnet. Nach derzeitigen Erkenntnissen könnten 95 km Gewässer potentiell mehr Raum gegeben werden, 215 km Deich können potentiell vom Gewässer abgerückt werden. Die Unstrut ist momentan durch schare Eindeichung völlig strukturarm. Durch das Abrücken der Deiche kann Raum für naturnahe Gewässerentwicklung gewonnen werden. Die Schaffung von Retentionsraum in einem bedeutenden Saalezufluss folgt den wasserwirtschaftlichen Grundsätzen zum Hochwasserrückhalt in den Entstehungsgebieten.
25	Elbe	TH		Deichrückverlegung nördliche Geraue (FKM 0 - 12)	840	3.300	4.900	120	80	+	+	+	0,2	0,3	1,1	1,4	2	2	2	nein, ca. 2016	nein, ca. 2017	13		22,00	Bei dieser Maßnahme handelt es sich um die derzeit größte geplante Deichrückverlegung in Thüringen. Mit der Deichrückverlegung an der Gera wird ein Retentionsraum von ca. 7 Mio. m ³ bei HQ 100 zur Verfügung gestellt. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Maßnahme im Verbund mit dem bestehenden HRB Straußfurt (ca. 19 Mio. m ³ Stauraum) etwa 35 km Stromabwärts wirkt. Die Wirkung hängt dabei stark von Intensität und Ausprägung der Hochwasserwellen aus Gera und Unstrut (Zuläufe zum HRB Straußfurt) ab. Je nach Ausprägung und Vorbelastung des HRB Straußfurt ist eine darüber hinausgehende Wirkung (auch bis ST) denkbar, jedoch nicht Grundlage der Angaben zum Projekt. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass sich die Maßnahme oberstrom auf die nördlichen Teile der Landeshauptstadt Erfurt positiv auswirkt. Das Hochwasserschutzkonzept liegt bereits vor. Derzeit läuft das VOF-Verfahren für den Planungsauftrag. Mit einem Baubeginn im ersten Abschnitt ist noch vor 2021 zu rechnen. Durch die Deichrückverlegung werden 10 km der Gera mehr Raum gegeben und 25 km Deich vom Gewässer abgerückt. Die Gera ist momentan durch schare Eindeichung völlig strukturarm. Mit der Maßnahme wird Raum für naturnahe Gewässerentwicklung gewonnen. Die Maßnahme wirkt im Verbund mit HWS Unstrutau. Die Maßnahme wirkt sich in Teilen auf einen Bereich aus, in dem auch die Maßnahme HWS Unstrutau eine Wirkung erzielt. Die Schaffung von Retentionsraum in einem bedeutenden Saalezufluss folgt den wasserwirtschaftlichen Grundsätzen zum Hochwasserrückhalt in den Entstehungsgebieten.

Deichrückverlegung / Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalteflächen

Lfd. Nr. Verbundvorhaben	Lfd. Nr. Einzelvorhaben	FGE / FGG	Land	Maßnahmenbezeichnung ¹⁾	Kriterien / Bewertungsmaßstäbe							Zusatzkriterium										Begründung							
					Wirksamkeit				Synergien			Umsetzbarkeit																	
					Fläche wiedergewonnenen Rückhaltes (Zugewinn an rezenter Aue) ²⁾ (ha)	bevorteilte Einwohner ³⁾	bevorteilte Fläche (ha) ⁴⁾	Wohnen (ha) ⁵⁾	Gewerbe (ha) ⁶⁾	Gewässerentwicklung / WRRL (+ / 0 / -)	Auswirkungen auf den Auenzustand (+ / 0 / -)	Stabilität gegenüber Klimaveränderung (Resilienz) (+ / 0 / -)	bis 2021							bis 2021	nach 2021		Kosten (Mio €) ⁷⁾						
2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Zulassung liegt vor (ja / nein / bis [Jahr])	Auftragsvergabe ist erfolgt (ja) / nein geplant zum [Jahr]																					
26	Elbe	ST		Deichrückverlegung bei Wittenberg (Verbund) Schützberg (Elbe-km 195-198) Buro (Elbe-km 239-246)	514	191.398	176.605	9.200	3.425	+	+	+	0,1	0,1	0,1	0,23	2	2	2	nein, bis 2018	nein, 2018	4,03	10,56	Deichrückverlegungen in Sachsen-Anhalt sind Teil von komplexen Maßnahmen, deren Wirksamkeit vorwiegend im Gesamtverbund zu sehen ist. Die überregionale Wirksamkeit von Deichrückverlegungen und damit die nationale Bedeutung wurden bereits innerhalb des ELLA-Projektes im Jahr 2006 (BfG-1542) hydraulisch nachgewiesen. Die Maßnahmen haben jeweils eine unmittelbare lokale Wirksamkeit, insbesondere oberstrom der einzelnen Maßnahme. Auf Grund der durch die natürliche Retention in den ausgedehnten Überschwemmungsgebieten resultierenden Wellenabflachung verteilt sich eine im Nahbereich gegebenenfalls verpuffte Wirkung nahezu auf den gesamten Scheitelbereich, so dass die Deichrückverlegungen in Sachsen-Anhalt auch im Fernbereich bis Niedersachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein positiv, also scheitelwasserstandsreduzierend wirken. Schwarze Elster ist extrem stark verbautes, d.h. begradigtes und eingedeichtes Fließgewässer (vorrangig wegen Ableitung Tagebausumpfungswässer), dadurch Verlust von 98% des natürlichen Retentionsraumes der Schwarzen Elster, Deichanlagen marode und nicht mehr DIN-gerecht, besondere Betroffenheit während der letzten Hochwasser 2002, 2006, 2010/11, 2013, Deichverteidigung erforderte erheblichen Aufwand/Kosten, immense Reparaturkosten im Nachgang zum Schutz der Ortschaften, demnach ist die Wirtschaftlichkeit des bestehenden Deich-Systems besonders fragwürdig, d.h. eine DIN- und BHW-gerechte Sanierung der Hauptdeiche ist hinsichtlich des Kosten-Nutzen-Verhältnisses nicht realisierbar und entspricht nicht den heutigen Anforderungen an Gewässer. Darüberhinaus sind Bergbauwässer nicht mehr in der ursprünglichen Größenordnung abzuführen. Geplant sind Ring- bzw. Flügeldämme um die Ortschaften entlang des Gewässers. Die bestehenden Deichanlagen könnten geschlitzelt werden. Betroffene Kommunen und Landkreise unterstützen diese Vorhaben. Maßnahme ist überregional wirksam, da ein Wasserrückhalt im Bereich der Schwarzen Elster geringeren Zufluss in den Elbehauptstrom bedeutet. Maßnahme ist im Verbund mit den geplanten DRV an der Schwarzen Elster in Sachsen-Anhalt zu sehen.					
27			Deichrückverlegung Mulde (Verbund) Altjeßnitz (Mulde-km 34-31) Raguhn-Retzau (Mulde-km 26-22) Törten (Mulde-km 17-14)	335	56.023	11.779	2.048	946	+	+	+	0,45	1	2	3	2	2		nein, 2015	nein, 2015		10,45							
28	Elbe	ST, BB		Deichrückverlegungen an der Schwarzen Elster in BB und ST im Verbund																									
28.1	Elbe	ST		Deichrückverlegung Schwarze Elster (Verbund) Löben-Meuselko (SwE-km 22-24) Hemsendorf (SwE-km 4-7)	508	6.219	6.230	273	99	+	+	+	0,00	0,05	0,10	0,10	0,10	0,10	0,20	nein, 2020	nein, 2020	5,25	5,90						
28.2	Elbe	BB		Deichrückverlegungen Schwarze Elster zwischen Schwarzheide und Herzberg (Verbundmaßnahme mit DRV ST), in BB von Schwarzheide bis Herzberg = Fluss-km 96-28, Wirkweite in ST Flusskm 28-0 (Mündung Schwarze Elster in Elbe)	5900	17219	27230	920	484	+	+	+	0,2	0,3	0,5	0,5	0,2	0,2	0,6	nein, bis 2020	nein, geplant bis 2021	12,9	8,6	24,00					
29	Elbe	NI		Maßnahmen zur Wiedergewinnung von Retentionsraum und zur Beseitigung von Engstellen an der gesamten niedersächsischen unteren Mittel-Elbe (ca. 113 Fluss-km) von Geesthacht = Elbe-km 585,9 bis Schnackenburg = Elbe-km 472,6 (Deichrückverlegungen, Vorlandmanagement, Flutrinnen); Planungsgrundlage ist ein gemeinsamer Rahmenplan mit MV.	140	67.700	81.924	4.070	703	+	+	+	0,5	0,5	2	5	5	5	5	nein, 2015 Fertigstellung Rahmenplan Elbe mit SUP; 2016-2017 Planung und Grunderwerb DRV und weitere abflussverbessernde Maßnahmen; erwartete Zulassung Ende 2017	nein, geplant ab 2018	31	54,00	Notwendigkeit ist gegeben, da Wasserstände 2013 über den Bemessungswasserständen lagen. Geplante Vergrößerung des Retentionsraums um mindestens 140 ha, da weitere DRV geprüft werden, Reduzierung der Wasserspiegellage, Wiedergewinnung von Auwald, Minimierung der Gefahr von Eisstau. Laut EU KOM ggf. beispielgebend für andere Regionen.					
Gesamt:					21.276	6.986.604							2,45	4,25	8,30	12,23	13,80	14,10	13,00			90,18	69,6	227,91					
Gesamt 2015 - 2021:																	68,13											Gesamt:	227,91

Erläuterungen
¹⁾ Genaue Maßnahmenbezeichnung (Fkm; Verortung; Ortsnamen)
²⁾ Eintragen aller Maßnahmen (ggfs. auch mehrere Einzelvorhaben, die gemeinsam geplant werden und konzeptionell im Verbund stehen) mit einer Größe wiedergewonnener Fläche ≥ 100 ha und überregional wirksam und in der Flussgebietsgemeinschaft abgestimmt sind; Bei in Verbund geplanten Maßnahmen ist eine Untersetzung der Einzelmaßnahmen erforderlich.
³⁾ Für die Ermittlung, der durch die Maßnahme bevorteilten Einwohner, sind die Daten aus den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten für das Szenario HQextrem heranzuziehen. Aufsummiert werden die Einwohner länderübergreifend vom Ort der Maßnahme bis zu ihrem Wirkungsende.
⁴⁾ Für die Ermittlung, der durch die Maßnahme bevorteilten Fläche, sind die Daten aus den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten für das Szenario HQextrem heranzuziehen. Aufsummiert werden die Flächen länderübergreifend vom Ort der Maßnahme bis zu ihrem Wirkungsende.
⁵⁾ Für die Ermittlung, der durch die Maßnahme bevorteilten Wohnfläche, sind die Daten aus den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten für das Szenario HQextrem heranzuziehen. Aufsummiert werden diese Flächen länderübergreifend vom Ort der Maßnahme bis zu ihrem Wirkungsende.
⁶⁾ Für die Ermittlung, der durch die Maßnahme bevorteilten Gewerbefläche, sind die Daten aus den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten für das Szenario HQextrem heranzuziehen. Aufsummiert werden diese Flächen länderübergreifend vom Ort der Maßnahme bis zu ihrem Wirkungsende.
⁷⁾ Angabe der Investitionskosten einschließlich Kosten für konzeptionelle Vorarbeiten und Planungsleistungen bis zur Ausführungsreife. Diese sind für die Zeiträume bis 2021, bis 2027 und nach 2027 sowie als Gesamtsumme anzugeben.

gesteuerte Hochwasserrückhaltung																													
Lfd. Nr. Vorhaben	Lfd. Nr. Einzelvorhaben	FGE / FGG	Land	Maßnahmenbezeichnung ¹⁾	Kriterien / Bewertungsmaßstäbe							Zusatzkriterium							Begründung										
					Wirksamkeit					Synergien		Umsetzbarkeit																	
					Retentionsvolumen (Mio. m ³) ²⁾	bevorratete Einwohner ³⁾	bevorratete Fläche (ha) ⁴⁾	Wohnen (ha) ⁵⁾	Gewerbe (ha) ⁶⁾	Gewässerentwicklung / WRRL (+ / 0 / -)	Auswirkungen auf den Auenzustand ⁷⁾ (+ / 0 / -)	Stabilität gegenüber Klimaveränderung (Resilienz) (+ / 0 / -)	bis 2021							bis 2021	nach 2021	Kosten (Mio. €) ⁸⁾							
2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Zulassung liegt vor (ja / nein / bis [Jahr])	Auftragsvergabe ist erfolgt (ja) / nein, geplant zum [Jahr]																					
1		Weser	NW	HRB Bad Salzufen/Werre	3,3	9.703	1.439	204	170	0	0	+											4,5						
					3,3	9.703							0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,50					4,5					
													Gesamt 2015 - 2021:							4,50						Gesamt:	4,5		
3		Donau	BY	Donau (Flutpolder)																									
				Leipheim	12	114.310	90.768	2.978	2.402	-	0	+													55	55			
4				Dillingen	5	109.931	82.475	2.869	2.233	-	+	+														20	20		
5				Steinheim	5	109.390	81.510	2.854	2.218	-	-	+															20	20	
6				Höchstädt	12	109.125	80.056	2.847	2.210	0	+	+	0,2	0,5	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	nein	Planung					54	55,5		
7				Schwenningen	14	108.780	78.162	2.838	2.209	0	0	+	0,2	0,5	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	nein	Planung					64	65,5		
8				Bertoldsheim	18	104.247	65.858	2.703	2.050	0	+	+	0,2	0,5	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	nein	Planung					39	40	81	
9				Riedensheim	8	103.940	62.797	2.689	2.044	0	+	+	2,9	3,2	5,3	6,1	2,8			ja	Anfang 2015							20,3	
10				Großmehring	11	88.813	55.668	2.389	1.825	-	+	+	0,2	0,5	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	nein	Planung					19	30	51	
11				Katzau	8	82.023	50.041	2.212	1.322	0	+	+	0,15		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	nein	Planung					11,5		12,15	
12				Eltheim	16	44.790	39.187	1.473	835	0	0	+	0,5	0,4	6,6	6,4	5,6	5,6	5,6	nein	bis 2022	nein bis 2022				35	21	86,7	
13				Wörthhof	16	44.788	39.099	1.473	835	0	0	+	0,5	0,4	7,9	7,7	6,9	6,9	6,9	nein	Planung					21	35	93,2	
14				Öberauer Schleife	11	41.488	32.169	1.327	797	-	-	+	1	1	3	5	20	25	25	nein	Sommer 2017	Anfang 2018						80	
15		Donau	BY	Inn (Flutpolder)																									
				Feldkirchen	14	7.693	10.605	202	103	-	-	+	0,2	0,3	0,5	0,5	2	2	2	Planung						12,5	20		
16				Wasserburg	2	7.681	10.224	201	103	0	+	+					0,1	0,2	0,2	Planung					5	6	11,50		
18		Donau	BY	Mangfall (Flutpolder)																									
				Feldolling (Mangfall)	6,5	42.286	2.596	667	293	-	-	+	5,4	13,15	5,75	9,91	15,05	4,87		voraus. bis Ende 2014	bis Ende 2015							54,13	
19		Donau	BY	Hochwasserrückhaltebecken																									
				HWRB unterhalb Sylvensteinspeicher	10	2.196	2.876	34	35	-	-	0		0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	nein	Planung					2	38	40,9	
20				HWS Günztal - 5 HWRB (Günz)	8	2.678	3.922	101	58	-	-	0	0,5	4,2	5,4	5,7	6,8	7,1	6,6	nein	Planung					12,9		49,2	
					176,5	1.124.160							11,95	24,75	35,25	42,11	60,25	52,97	47,90						275,9	265			
													Gesamt 2015 - 2021:							275,18							Gesamt:	816,08	
21		Oder	BB	Flutungspolder Neuzeller Niederung Wirkweite in BB Flusskm 553 bis 614 (Oder Grenzstrecke mit Polen, BWASTR_ID: 6201)	43	25.000	76.000	2.239	1.044	0	0	+	0,2	0,2	0,2	0,5	2,5	2,7	2,7	nein, bis 2018	nein, bis 2019				3	-		12	Die Reaktivierung der Neuzeller Niederung ist im "Aktionsprogramm Hochwasserschutz im Einzugsgebiet der Oder" (IKSO, 2004) als eine der zwei "wichtigsten Investitionsmaßnahmen" Deutschlands an der Oder benannt. Der Landtag Brandenburg hat die Nutzung der Neuzeller Niederung als Flutungspolder beschlossen (Drucksache 5/1582-B). Der Polder dient primär der Scheitelabsenkung für die Stadtgebiete von Frankfurt/Oder und insbesondere Slubice. Des weiteren sind signifikante Auswirkungen für die Ziltendorfer Niederung, für das südl. Oderbruch bis Kietz und auf polnischer Seite bis Küstrin (Warthemündung) zu erwarten.
22		Oder	BB	Flutungspolder Ziltendorfer Niederung Wirkweite in BB Flusskm 574 bis 634 (Oder Grenzstrecke mit Polen, BWASTR_ID: 6201)	70	24.000	70.000	2.171	1.000	0	0	+	0	0,8	0,85	1	1	1	1	nein, bis 2021	nein, bis 2022				22,3	6,9		34,85	Die Reaktivierung der Ziltendorfer Niederung ist im "Aktionsprogramm Hochwasserschutz im Einzugsgebiet der Oder" (IKSO, 2004) als eine der zwei "wichtigsten Investitionsmaßnahmen" Deutschlands an der Oder benannt. Gemäß Beschluss des Landtags Brandenburg ist die Nutzung von Teilen der Ziltendorfer Niederung für eine gesteuerte Flutung anzustreben (Drucksache 5/1582-B). Der Polder dient primär der Scheitelabsenkung für die Stadtgebiete von Frankfurt/Oder und insbesondere Slubice. Des weiteren sind signifikante Auswirkungen für das südl. Oderbruch bis Kietz und auf polnischer Seite bis Küstrin (Warthemündung) zu erwarten.
					113	49.000							0,2	1	1,05	1,5	3,5	3,7	3,7						25,3	6,9		46,85	
													Gesamt 2015 - 2021:							14,65							Gesamt:	46,85	

gesteuerte Hochwasserrückhaltung																									
Lfd. Nr. Verbundvorhaben Lfd. Nr. Einzelvorhaben	FGE / FGG	Land	Maßnahmenbezeichnung ¹⁾	Kriterien / Bewertungsmaßstäbe							Zusatzkriterium													Begründung	
				Wirksamkeit					Synergien		Umsetzbarkeit														
				Retentionsvolumen (Mio. m ³) ²⁾	bevorteilte Einwohner ³⁾	bevorteilte Fläche (ha) ⁴⁾	Wohnen (ha) ⁵⁾	Gewerbe (ha) ⁶⁾	Gewässerentwicklung / WRRL (+ / 0 / -)	Auswirkungen auf den Auenzustand ⁷⁾ (+ / 0 / -)	Stabilität gegenüber Klimaveränderung (Resilienz) (+ / 0 / -)	bis 2021							bis 2027	nach 2027	Kosten (Mio. €) ⁸⁾				
												2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021				Zulassung liegt vor (ja / nein / bis [Jahr])	Auftragsvergabe ist erfolgt (ja) / nein, geplant zum [Jahr]		
23	Rhein	BW	IRP Rückhalteraum Kulturwehr Breisach	9,3	2.099.165	296.415	28.159	17.070	0	+	+	12,8	9,0	14,0	12,0	6,6	0,1	0,1	ja	ja	0,8	1,5	56,9		
24	Rhein	BW	IRP Rückhalteraum Breisach-Burkheim	6,5	2.099.165	296.415	28.159	17.070	0	+	+	0,2	0,1	0,2	2,0	8,0	10,0	15,0	nein, voraussichtlich 2017	nein voraussichtlich 2018	41,9	2,0	79,4		
25	Rhein	BW	IRP Rückhalteraum Wyhl-Weisweil	7,7	2.099.165	296.415	28.159	17.070	0	+	+	0,2	0,1	0,2	2,0	8,0	10,0	15,0	nein, voraussichtlich 2017	nein, voraussichtlich 2018	39,8	2,0	77,3		
26	Rhein	BW	IRP Rückhalteraum Elzmündung	5,3	2.099.165	296.415	28.159	17.070	0	+	+	3,1	4,2	10,0	12,0	10,0	8,2	0,1	nein, voraussichtlich 2014	erste vorbereitende Baumaßnahmen sind erfolgt, Weiterbau voraussichtlich 2015	0,8	1,6	50,0		
27	Rhein	BW	IRP Rückhalteraum Ichenheim-Meisenheim	5,8	2.099.165	296.415	28.159	17.070	0	+	+	0,5	0,5	1,5	1,0	0,1	0,2	2,0	nein, voraussichtlich 2020	nein, voraussichtlich 2021	52,0	2,3	60,1		
28	Rhein	BW	IRP Rückhalteraum Freistett	9	2.099.165	296.415	28.159	17.070	0	+	+	0,1	0,5	1,0	1,0	1,5	0,5	0,1	nein, voraussichtlich 2022	nein, voraussichtlich 2023	78,2	10,0	92,9		
29	Rhein	BW	IRP Rückhalteraum Bellenkopf-Rappenwört	14	2.061.584	296.415	28.159	17.070	0	+	+	0,5	0,2	0,2	5,0	15,0	25,0	30,0	nein, voraussichtlich 2017	nein, voraussichtlich 2018	65,6	2,0	143,5		
31	Rhein	BY	Flutpolder Bergheinfeld, Main Flusskilometer: 326,700	5	5.000	2.000	50	100	0	0	+	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	nein, voraussichtlich 2021	nein, voraussichtlich 2023	19	0	20	überregionale Wirksamkeit		
32	Rhein	BY	Umsetzung erweitertes Rückhaltekonzept bayerisches Main Einzugsgebiet	20	117.559	63.267	2.806	3.304	0	+	+	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1		nein, voraussichtlich 2022	nein, voraussichtlich 2023	4,5	95	100	überregionale Wirksamkeit		
33	Rhein	NW	RHR Worringer Bruch bei Fkm 707	29,5	927.314	136.838	12.622	6.177	0	0	+	1,5	10	10	30	30	35	3	nein, Verfahrensstart 2015	voraus. Umsetzung 2018-2021			119,5		
34	Rhein	NW	RHR Orsoy-Land bei Fkm 804	22	164.476	79.295	3.747	1.793	0	0	+	1	5	15	15	3	1		nein, Verfahrensstart 2015	voraus. Umsetzung 2017-2020			40		
35	Rhein	NW	RHR Lohrwardt bei Fkm 828,5	22	100.166	48.409	2.324	1.135	0	0	+		1	3	5	11	13	7	nein, Verfahrensstart 2017	voraus. Umsetzung 2019-2021			40		
36	Rhein	HE	Verbundmaßnahme Kinzig	3	8.000	4.011	275	83	0	0	+			0,50	4,00	7,50	8,10	3,70		Maßnahmen zum Förderprogramm des Landes angemeldet			23,8	Die Verbundwirkung aller Maßnahmen führt zu überregionaler Wirksamkeit.	
36.1			Teilmaßnahme Bad Soden-Salmünster	0,466		4.011	275	83	0	0	+				0,5	1,7	1,5	nein, 2019							
36.2			Teilmaßnahme Birstein	0,818		4.011	275	83	0	0	+			0,5	2,5	2,5	1	nein, 2018							
36.3			Teilmaßnahme Gelnhausen	0,02		4.011	275	83	0	0	+			0,2				nein, 2018							
36.4			Teilmaßnahme Langenselbold	0,354		4.011	275	83	0	0	+			0,5	1	1	0,2	nein, 2018							
36.5			Teilmaßnahme Brachtal	1		4.011	275	83	0	0	+			0,5	2,5	2,5	1,9	0,5	nein, 2017						
36.6			Teilmaßnahme Gründau	0,324		4.011	275	83	0	0	+			0,3	1	1	0,3	nein, 2018							
36.7			Teilmaßnahme Freigericht	0,02		4.011	275	83	0	0	+						0,2	nein, 2021							
37	Rhein	RP	RRE Hördt Rhein km 374,8 - 379,3	32	2.021.671	268.857	26.791	15.585	+	+	+	2,7	2,7	2	5	8,6	10,5	11,5	nein bis 2018	Ja/ Auftrag Planfeststellungsunterlagen	35		78		
38	Rhein	RP	RRE Eich-Guntersblum Rhein km 466,7 - 473,6	29	1.574.925	208.682	21.204	11.150	+	+	+	1,1	0,9	2,8	2,2	1,3	9,7	10	nein bis 2019			32		60	
39	Rhein	RP	Rückhalteraum Waldsee/Altrip/Neuhofen Rhein km 411,3 - 412,5	9	1.963.151	249.966	26.021	14.674	0	+	+	0,1	12,2	13	13	12	1		ja, Planfeststellung beklagt		nein/ geplant zum Jahr 2016			51,3	
				229,1	21.538.836							23,9	46,6	73,6	109,4	122,8	132,4	98,0			369,6	116,4			
												Gesamt 2015 -2021:						606,70					Gesamt:	1.092,7	

gesteuerte Hochwasserrückhaltung																										
Lfd. Nr. Verbundvorhaben Lfd. Nr. Einzelvorhaben	FGE / FGG	Land	Maßnahmenbezeichnung ¹⁾	Kriterien / Bewertungsmaßstäbe							Zusatzkriterium													Begründung		
				Wirksamkeit					Synergien		Umsetzbarkeit															
				Retentionsvolumen (Mio. m ³) ²⁾	bevorratete Einwohner ³⁾	bevorratete Fläche (ha) ⁴⁾	Wohnen (ha) ⁵⁾	Gewerbe (ha) ⁶⁾	Gewässerentwicklung / WRRL (+ / 0 / -)	Auswirkungen auf den Auenzustand ⁷⁾ (+ / 0 / -)	Stabilität gegenüber Klimaveränderung (Resilienz) (+ / 0 / -)	bis 2021							Zulassung liegt vor (ja / nein / bis [Jahr])	Auftragsvergabe ist erfolgt (ja) / nein, geplant zum [Jahr]		bis 2027	nach 2027		Kosten (Mio. €) ⁸⁾	
												2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021								
40	Elbe	SN	Poldergruppe an der mittleren Elbe Gesamtretentionsraum 77,7 Mio m ³																					Die Poldergruppe zwischen Aussig und Dautzchen an der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt ist im Rahmen des "Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe" der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe die größte Komplexmaßnahme die zu überregionalem Hochwasserrückhalt für alle Unterlieger bis Geesthacht führt. Die überregionale Wirkung der Poldergruppe wurde durch die Bundesanstalt für Gewässerkunde durch Modellierung geprüft und nachgewiesen.		
41			Polder Dommitzsch (FKM 172)	9	191.898	236.584	6.165	3.819	0	0	+	0,1	0,30	0,50	0,1	0,20	2,50	3,50	nein,	bis 2018			16,50	23,50	überregionaler Hochwasserrückhalt für die mittlere Elbe	
42			Polder Polbitz (FKM 171)	4,4	191.898	236.584	6.165	3.819	0	0	+													13,00	13,00	überregionaler Hochwasserrückhalt für die mittlere Elbe
43			Polder Dautzchen (FKM 163)	30,1	192.098	238.947	6.247	3.840	0	0	+	0,80	1,10	0,40	0,30	0,10	0,10	2,50	nein,	bis 2018			28,80	34,10	überregionaler Hochwasserrückhalt für die mittlere Elbe	
44			Polder Döbelitz (FKM 146)	12,1	193.098	241.533	6.436	3.942	0	0	+													16,00	16,00	überregionaler Hochwasserrückhalt für die mittlere Elbe
45			Polder Ammelgosswitz (FKM 137)	11,1	193.198	242.432	6.467	3.953	0	0	+													25,00	25,00	überregionaler Hochwasserrückhalt für die mittlere Elbe
47			Polder Außig (FKM 125)	11	193.398	244.432	6.509	3.970	0	0	+	0,10	0,10	5,40	5,40	5,00	5,00	5,00	nein,	bis 2015				26,00	26,00	überregionaler Hochwasserrückhalt für die mittlere Elbe
48	Elbe	SN	Hochwasserrückhaltesystem Freiberger Mulde Gesamtretentionsraum 10,3 Mio. m ³																						überregionaler Hochwasserrückhalt für die Freiberger Mulde mit Wirkung auf die Vereinigte Mulde bis zur Poldergruppe Löbnitz/ Rôsa an der Landesgrenze mit Sachsen- Anhalt	
49			HRB Mulda einschl. Überleitungsstollen (FKM 98)	5,4	11.778	2.625	432	187	0	0	+	0,5	0,50	0,40	0,40	3,00	7,00	13,90					48,30	74,00	überregionaler Hochwasserrückhalt für die Mulden	
50	Elbe	SN	Hochwasserrückhaltesystem Vereinigte Mulde																						Polder Löbnitz wirkt zusammen mit den auf sachsen-anhalt Seite gelegenen Polder Rôsa. Insgesamt werden dadurch 35 Mio. m ³ überregional wirksames Rückhaltevolumen an der Vereinigten Mulde geschaffen	
51	Elbe	ST	Polder Axien / Mauken (Elbe-km 181-189)	44,3	191.398	176.605	9.200	3.425	0	0	+				0,75	0,75	0,75	0,75	nein,	Planung ab 2018	2022	nein,	2022	72,00	75,00	Der Polder Axien-Mauken ist auf Grund einer zielgerichteten und damit optimal möglichen Einsetzbarkeit eine effiziente Möglichkeit, den Hochwasserablauf schadensmindernd zu beeinflussen. Die überregionale Wirksamkeit des Polders Axien-Mauken und damit die nationale Bedeutung wurden bereits innerhalb des ELLA-Projektes im Jahr 2006 (BfG-1542) hydraulisch nachgewiesen. Die Maßnahme hat eine deutliche lokale Wirksamkeit. Auf Grund der durch die natürliche Retention in den ausgedehnten Überschwemmungsgebieten resultierenden Wellenabflachung verteilt sich die Wirkung außerdem nahezu auf den gesamten Scheitelbereich, so dass der Polder Axien-Mauken auch im Fernbereich bis Niedersachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein positiv, also scheitelwasserstandsreduzierend wirkt.
52	Elbe	ST	Hochwasserrückhaltebecken Selke bei Straßberg (Selke-km 58+182)	4,47	14.510	1.623	232	106	0	+	+	0,50	3,50	7,20	8,50				nein,	bis 2016	nein,	2016			19,70	Die geplanten Hochwasserrückhaltebecken sind überregional wirksame Bausteine einer des gesamt Einzugsgebiet betreffenden Hochwasserschutzkonzeption.
53			Hochwasserrückhaltebecken Selke bei Meisdorf (Selke-km 31+727)									0,30	0,50	2,50	6,00	1,10	nein,	bis 2017	nein,	2017			10,40			
54	Elbe	BB	Nutzung Tagebaurestseen Schwarze Elster zwischen Hoyerswerda (SN) und Senftenberg (BB). Wirkweite in BB von Senftenberg bis nach Plessa, Flusskm 116-80 (Schwarze Elster)	60	6000	7000	62	65	0	0	+	0,50	1,50	3,00	5,00	10,00	15,00	15,00	nein,	bis 2016	nein,	bis 2017	100,00	100,00	250,00	Vorliegende Potentialstudie bescheinigt, dass die Tagebaurestseen Potential für HWRückhalt bieten, eine aktuell laufende Machbarkeitsstudie wird mögliche Maßnahmen und Kostenumfänge herausarbeiten helfen, Ergebnisse werden zu Ende 2014 erwartet und fließen in das Gesamtkonzept der regionalen Maßnahmenplanung zum HWRMP Elbe ein. Vorrangig wird es um bauliche Anpassungen bestehender wasserwirtschaftlicher Anlagen und Böschungssicherungen gehen. Das Projekt ist länderübergreifend angelegt, der HWRückhalt ist insofern überregional wirksam als dass Wasser auf sächsischer Seite zurückgehalten wird und die Unterlieger auf brandenburgischer Seite davon profitieren werden.
55	Elbe	BB, ST, NI, MV, BE	Optimierung der Nutzung Havelpolder und des Stauregimes Havel und Spree (Verbundmaßnahmen BB; BE, MV, NI und ST)																ja, Zulassung nicht erforderlich		nein, geplant zu 2015				Die Verbundmaßnahme umfasst die Teilmaßnahmen der nachfolgenden drei Zeilen (Sanierung Wehr Neuerben, Optimierung Havelpolder, Optimierung Stauregime Havel und Spree). Eine Summenbildung der Zahlenwerte der einzelnen Teilmaßnahmen wurde nicht vorgenommen, um unzulässige Doppelungen zu vermeiden. Die Erfahrung der vergangenen Elbehochwasser haben Verbesserungspotenzial für die Havelpolder und das Stauregime Havel und Spree aufgezeigt. Retentionsoptimierung am Vorfluter Havel hat besondere Entlastungswirkung im HW-Fall insbesondere auch für die Elbeunterlieger. Die Verbundmaßnahmen wirken grenzüberschreitend und überregional im Einzugsgebiet der Unteren Elbe. Eine Abstimmung mit und Einbezug der WSV wird noch erfolgen.	

gesteuerte Hochwasserrückhaltung																									
Lfd. Nr. Verbundvorhaben	Lfd. Nr. Einzelvorhaben	FGE / FGG	Land	Maßnahmenbezeichnung ¹⁾	Kriterien / Bewertungsmaßstäbe									Zusatzkriterium						Begründung					
					Wirksamkeit					Synergien				Umsetzbarkeit											
					Retentionsvolumen (Mio. m ³) ²⁾	bevorteilte Einwohner ³⁾	bevorteilte Fläche (ha) ⁴⁾	Wohnen (ha) ⁵⁾	Gewerbe (ha) ⁶⁾	Gewässerentwicklung / WRRL (+ / 0 / -)	Auswirkungen auf den Auenzustand ⁷⁾ (+ / 0 / -)	Stabilität gegenüber Klimaveränderung (Resilienz) (+ / 0 / -)	bis 2021						bis 2027		nach 2027	Kosten (Mio. €) ⁸⁾			
													2015	2016	2017	2018	2019	2020					2021	Zulassung liegt vor (ja / nein / bis [Jahr])	Auftragsvergabe ist erfolgt (ja) / nein, geplant zum [Jahr]
55.1				Optimierung der Nutzung Havelpolder ST, BB, NI, MV; Wirkweite in BB von Flusskm 438,1 bis 502,2; in ST von Flusskm 438,1 bis 472,6; in NI von 472,6 bis 540,1; in MV von Flusskm 502,2 bis 511,5 (alles Elbe Hauptstrecke; BWASTR_ID: 0701)	283	63935	139331	3711	1143	0	0	+	0,05	0,05	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	ja, Zulassung nicht erforderlich	nein, geplant zu 2016	0,00	0,00	1,10	Flutung der Havelpolder in 2002 und 2013 (ca. 10.000 ha) mit signifikanter Scheitelabsenkung (in 2013 rd. 40 cm) und Entlastungswirkung für Elbdeiche der Unterlieger. Verbesserungspotenzial soll erschlossen und Optimierungsmaßnahmen erarbeitet werden, u.a. durch qualifizierte Auswertung des Ereignisses 2013, länderübergreifende Aktualisierung der Betriebsvorschriften und Erarbeitung von Modellierungsunterlagen zur Verbesserung der Steuerung im Flutungsfall und zur optimalen Nutzung des Rückhaltepotenzials der Havelpolder. Die Havelpolder gelten nachweislich als besonders wichtiger und leistungsfähiger und überregional wirksamer Retentionsraum für den unteren Elbelauf.
55.2				Optimierung des Stauregimes Havel und Spree (Verbundmaßnahme BE und BB) von Berlin über Potsdam bis Rathenow mit den Stauhaltungen Spandau und Mühlendamm/Kleinmachnow in Berlin und in Brandenburg an der Havel, Bahnitz und Rathenow. Wirkweite in BE Havel-Oder-Wasserstrasse Flusskm 1 und Spree-Oder-Wasserstrasse Flusskm 18, in BB Untere Havel-Wasserstraße von Flusskm 55,4 (BWASTR_ID: 6701) bis 134 (BWASTR_ID: 6801)	37	10000	40000	310	194	0	+	+	0,10	0,10	0,20	0,20	0,30	0,30	0,80	nein, ggf. Wasserrechtliche Genehmigung/ bis 2018	geplant ab 2015			2,00	Im Hochwasser 2013 konnte durch gezielten Wasserrückhalt im Spreeschlauch bereits auf Berliner Stadtgebiet vorsorglich Rückhalteraum für aufstauendes Wasser aus dem Havelunterlauf geschaffen werden. Deshalb sollen die bestehenden Stauhaltungen durch Optimierung des Betriebsregimes zum Rückhalt verbessert und damit die Havelpolder bei künftigen HW entlastet werden. Zudem wird der HW-Schutz für den Chemiepark Premnitz (Fluss-km 75,0) verbessert. Die Priorität und Überregionalität der Maßnahme erschließt sich im Verbund mit den weiteren Maßnahmen zur Optimierung der Retentionsfunktion der Havelpolder.
56	Elbe	BB		Flutungspolder Karthaneliederung östlich von Wittenberge, Fluss-km 483,1. Wirkweite in BB von Flusskm 452,8 bis 502,2; in MV Flusskm 502,2 bis 511,5; in NI Flusskm 472,6 bis 511,5; in ST keine Relevanz (alles Elbe Hauptstrecke; BWASTR_ID: 0701)	60	45837	75385	2.477	736	0	0	+	0,30	0,50	0,50	0,50	0,40	0,40	0,30	nein, bis 2021	nein, bis 2022	26,30	41,60	70,80	Aktuell wird Potentialstudie erarbeitet - Ergebnis bis Mitte 2014 vorliegend. Es wird mit einer effektiven Scheitelabsenkung für den Bereich ab Wittenberge gerechnet und durch die Polderflutung bessere Schutzmöglichkeiten für Wittenberge, Dömitz, Schnackenburg, Hitzacker, Boitzenburg bis nach Lauenburg gesehen, u.a. auch Sicherung der Chemieindustrie in Wittenberge-Süd am Hafen. Wirtschaftlicher Nutzen durch Beibehaltung des aktuellen BHW für MV, SA und NI. Schutz der Einzelgehöfte in der Niederung durch Ringeindeichung möglich.
57	Elbe	BB		Flutungspolder Lenzer Wische zwischen Mödlich, Fluss-km 487,0 und Gaarz Fluss-km 502,2. Wirkweite in MV von Flusskm 502,2 bis 511,5 und von Flusskm 555 bis 561,8; Wirkweite in NI von Flusskm 511,5 bis 561,8 (alles Elbe Hauptstrecke; BWASTR_ID: 0701)	53	43900	70631			0	0	+	0,30	0,50	0,50	0,50	0,90	1,80	2,90	nein, bis 2020	nein, bis 2020	24,70	11,00	43,10	Effektive Scheitelabsenkung für den Bereich ab Landesgrenze BB, d.h. Maßnahme wird in BB umgesetzt kommt aber ausschließlich den Unterliegern zugute. Wirkleistungen vergleichbar mit Wirkung Karthaneliederung, d.h. Schutzmöglichkeit für Dömitz, Schnackenburg, Hitzacker, Boitzenburg bis nach Lauenburg in SH, u.a.. Wirtschaftlicher Nutzen durch Beibehaltung des aktuellen BHW für MV, SA und NI. Projekt wurde von Landkreis Prignitz angeregt, d.h. Akzeptanz in der Region ist gegeben.
Gesamt					644,77	1.606.821,00							6,25	19,65	34,90	44,35	36,05	38,25	45,85			317,10	206,60		
Gesamt 2015 - 2021:																225,30			Gesamt:	749,50					

Erläuterungen

- 1) Genaue Maßnahmenbezeichnung (Fkm; Verortung, Ortsnamen)
- 2) Einzutragen sind gesteuerte HWrückhaltebecken ≥ 2 Mio m³ und gesteuerte Flutpolder ≥ 5 Mio m³ Retentionsvolumen (ggfs. auch mehrere Einzelvorhaben, die gemeinsam geplant werden und konzeptionell im Verbund stehen) und überregional wirksam und in der Flussgebietsgemeinschaft abgestimmt sind; Volumen max. bis Freibord laut DIN 19712 und DIN 19700; Bei in Verbund
- 3) Für die Ermittlung, der durch die Maßnahme bevorteilten Einwohner, sind die Daten aus den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten für das Szenario HQextrem heranzuziehen. Aufsummiert werden die Einwohner länderübergreifend vom Ort der Maßnahme bis zu ihrem Wirkungsende.
- 4) Für die Ermittlung, der durch die Maßnahme bevorteilten Fläche, sind die Daten aus den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten für das Szenario HQextrem heranzuziehen. Aufsummiert werden die Flächen länderübergreifend vom Ort der Maßnahme bis zu ihrem Wirkungsende.
- 5) Für die Ermittlung, der durch die Maßnahme bevorteilten Wohnfläche, sind die Daten aus den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten für das Szenario HQextrem heranzuziehen. Aufsummiert werden diese Flächen länderübergreifend vom Ort der Maßnahme bis zu ihrem Wirkungsende.
- 6) Für die Ermittlung, der durch die Maßnahme bevorteilten Gewerbefläche, sind die Daten aus den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten für das Szenario HQextrem heranzuziehen. Aufsummiert werden diese Flächen länderübergreifend vom Ort der Maßnahme bis zu ihrem Wirkungsende.
- 7) Bei der Ausfüllung ist zu berücksichtigen, ob und wie oft eine Flutung erfolgt, d. h. die Maßnahme nicht nur der Kappung von Extremhochwasserscheiteln sondern auch der Verbesserung der Ökologie der Aue dient
- 8) Angabe der Investitionskosten einschließlich Kosten für konzeptionelle Vorarbeiten und Planungsleistungen bis zur Ausführungsreife. Angabe der Investitionskosten einschließlich Kosten für konzeptionelle Vorarbeiten und Planungsleistungen bis zur Ausführungsreife. Diese sind für die Zeiträume bis 2021, bis 2027 und nach 2027 sowie als Gesamtsumme anzugeben.

Beseitigung von Schwachstellen																										
Lfd. Nr. Verbundvorhaben	Lfd. Nr. Einzelvorhaben	FGE / FGG	Land	Maßnahmenbezeichnung ¹⁾	Kriterien / Bewertungsmaßstäbe						Zusatzkriterium										Begründung der nationalen Bedeutung der Maßnahme ⁶⁾					
					Wirksamkeit				Synergien ⁴⁾		Umsetzbarkeit															
					bevorteilte Einwohner ²⁾	bevorteilte Fläche ³⁾ (ha)	Wohnen (ha)	Gewerbe (ha)	Gewässerentwicklung / WRRL (+ / 0 / -)	Auswirkungen auf den Artenzustand (+ / 0 / -)	Stabilität gegenüber Klimaveränderung (Resilienz) (+ / 0 / -)	bis 2021						Zulassung liegt vor (ja / nein / bis [Jahr])	Auftragsvergabe ist erfolgt (ja / nein / bis [Jahr])	bis 2027		nach 2027	Kosten (Mio. €) ⁵⁾			
2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Gesamt 2015 - 20121:			12																
1	Weser	NI		Beseitigung von Minderhöhen sowie Qualitätsverbesserung linksseitig der Weser im Verbandsgebiet Mittelweserverband (ca. 25 km)	58.000	37.587	3.239	747	0	0/+	+	2	2	2	2	2		nein	jährliche Genehmigung ab 2015	nein	jährliche Vergabe ab 2015	10		20	Großflächige Gefährdung von Industriestandorten, Unternehmen und Wohnbebauung;	
2	Weser	HB		Arster Weserdeich, Abschnitt Korbhauser Weg bis Landesgrenze (NI), Herstellung des vorgeschriebenen Besticks und eines Deichverteidigungsweges	160.000	42.587	5.039	1.247	-	-	0					2		nein		nein		2		2	national bedeutende Infrastruktur, signifikante volkswirtschaftliche Schäden, grenzüberschreitende Überschwemmung	
					218.000	80.174	8.278	1.994	0	0	0	2	2	2	2	2	0	2				12	Gesamt:	24		
												Gesamt 2015 - 20121:			12											
3	Donau	BY	Donau	Hochwasserschutz Straubing - Isarmündung	16.269	12.008	501	260	+	+	+											4,8		4,8	hohes Gefährdungspotential	
3.1				Deich Sulzbachableiter rechts, BA1								2,1	1					ja		bis 2014			3,1			
3.2				Fischerdorf – linker Isardeich								6	6,1	6				ja		ja			18,1			
3.3				Hermannsdorf-Ainbrach								3	2,5	1				ja		bis 2014			6,5			
3.4				Polder Parkstetten /Reibersdorf									3,2	5	9,2	6,8	4,6	4,6	bis 2016				33,4			
3.5				Polder Sulzbach												5,5	3,7	bis 2016					9,2			
3.6				Polder Offenberg/Metten										10	9,3	9,3	6,4	0,7	bis 2016					35,7		
3.7				Polder Sand/Entau											0,1	6,6	5,5	10,6	bis 2016					22,8		
3.8				Polder Steinkirchen									7,8	9,1	4,4	3,1	1,6		bis 2016					26		
3.9				Planung								7,7	7,9	8,1	8,3	8,6	8,8	9						58,4		
3.10				Grunderwerb								4,5	4,5	4	4	4	3,7	3,7						28,4		
4	Donau			Hochwasserschutz Isarmündung - Vilshofen	17.319	14.485	602	390	+	+	+											28		28	hohes Gefährdungspotential	
4.1				Winzer (Ortsschutz)								3	6	3					bis 2015					12		
4.2				Niederalteich									2,9	4,9	7,8	3,9			bis 2015					19,5		
4.3				Thundorf /Aicha										2,8	5,5	8,2	8,2	2,8	bis 2016					27,5		
4.4				Polder Hengersberg										2,6	3,8				bis 2017					6,4		
4.5				Polder Gundelau/Autenwörth										2,7	7,8	7,8	7,8		bis 2018					26,1		
4.6				Polder Winzer											0,8	3,3			bis 2018					4,1		
4.7				Polder Mühlau										1	3	0,9			bis 2018					4,9		
4.8				Rücklaufdeich Stögermühlbach										4	4	0,8			bis 2016					8,8		
4.9				Polder Haardorf														0,5	bis 2018					0,5		
4.10				Polder Ruckasing/Endlau														5,9	bis 2018					5,9		
4.11				Polder Künzing												1	4,9		bis 2018					5,9		
4.12				Sonstiges (Flutmulden, Rodungen, Brücken)												5	10		bis 2018					15		
					33.588							26,3	41,9	57,9	58,9	66,7	62,3	64,2				32,8				
												Gesamt 2015 - 20121:			378,20								Gesamt:	411,00		

Beseitigung von Schwachstellen																														
Lfd. Nr. Vorhaben	Lfd. Nr. Einzelvorhaben	FGE / FGG	Land	Maßnahmenbezeichnung ¹⁾	Kriterien / Bewertungsmaßstäbe									Zusatzkriterium					Begründung der nationalen Bedeutung der Maßnahme ⁶⁾											
					Wirksamkeit				Synergien ⁴⁾					Umsetzbarkeit																
					bevorzugte Einwohner ²⁾	bevorzugte Fläche ³⁾ (ha)	Wohnen (ha)	Gewerbe (ha)	Gewässerentwicklung / WRRL (+ / 0 / -)	Auswirkungen auf den Artenzustand (+ / 0 / -)	Stabilität gegenüber Klimaveränderungen (Resilienz) (+ / 0 / -)	bis 2021				Zulassung liegt vor(ja / nein / bis [Jahr])	Auftragsvergabe ist erfolgt (ja / nein / bis [Jahr])	bis 2027		nach 2027	Kosten (Mio. €) ⁵⁾									
							2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021																	
5	Rhein	NW	Bergbaubetroffenes und grenzüberschreitendes (NL) Deichsystem linksrheinisch	124.887	19.929	2.248	486								1,00	9,00	15,60	16,50	12,60	15,20	50,20					129,9	Nationale Bedeutung wegen extrem hohem Schadenspotential durch Bergsenkungsgebiet mit Überflutungshöhen von 10 Metern und mehr sowie wegen grenzüberschreitender weiträumiger Überflutungsgefährdung der Niederlande (betr. EW und Fläche nicht berücksichtigt)			
5.1			Deichsanierung Homberg 779,0-784,3 links (19)							0	0		+								6,00	10,00				16				
5.2			Deichsanierung Binsheim II.BA und Orsoy Stadt 790,9-793,6 links (45+46)							0	0		+										9,80			X	9,8			
5.3			Deichsanierung Wallach 806,1-810,95 links (41)							0	0		+									2,60	8,00	8,00			18,6			
5.4			Kläranlage Lüttingen - Wardt 823,75-827,5 links (32)							0	0		+			2,00	6,00	6,00	1,20								15,2			
5.5			Griether Straße bis Grieth 843,0-844,6 links (34)							0	0		+			3,00	3,20	1,00									7,2			
5.6			Mauer Grieth - Hof Knollenkamp 845,1-846,7 links (35)							0	0		+	1,00	5,00	5,00	2,30											13,3		
5.7			Hof Knollenkamp-Brücke Emmerrich 846,7-853,1 (36)							0	0		+											22,40			22,4			
5.8			Brücke Emmerich bis Altrhein Anschluss Ortslage Grieth. 853,3-856,8 links (37+63)							0	0		+		4,00	5,60	5,00	3,00										17,6		
6	Rhein	NW	Bergbaubetroffenes und grenzüberschreitendes (NL) Deichsystem rechtsrheinisch	89.231	14.957	1.267	688								2,00	11,50	27,20	32,00	20,40	5,30	26,60						25,60	150,60	Nationale Bedeutung wegen extrem hohem Schadenspotential durch Bergsenkungsgebiet mit Überflutungshöhen von 10 Metern und mehr sowie wegen grenzüberschreitender weiträumiger Überflutungsgefährdung der Niederlande (betr. EW und Fläche nicht berücksichtigt)	
6.1			Duisburg Neuenkamp 777,0-779,8 rechts (17)							0	0		+															15,60		
6.2			Duisburg Laar/Beeckerwerth 781,0-783,5 rechts (15)							0	0		+															10,00		
6.3			Deichsanierung Götterwickershamm (Mehrum 3) 799,5-801,0 rechts (10)							0	0		+		1,50	5,00	10,00	9,00	1,50									27,00		
6.4			Bislich-Landesgrenze 4.PA 826,8-827,9 rechts (1)							0	0		+										1,4	2	1			4,40		
6.5			Bislich-Landesgrenze Hafen-Mehr 5. U. 7 PA 834,8-836,0 rechts (2)							0	0		+			2,2	5	4										11,20		
6.6			Bislich-Landesgrenze Rees 3. PA 837,9-844,8 rechts (4)							0	0		+		1	6	9	5	1,8									22,80		
6.7			Bislich-Landesgrenze Rees 4 PA 844,8-846,8 rechts (5)							0	0		+	2	8	10	4											24,00		
6.8			Bislich-Landesgrenze Rees 2 PA 848,0-850,6 rechts (6)							0	0		+		1	4	4	1										10,00		
7	Rhein	BW	Sanierung der Rheindeiche (RHWD) zwischen Iffezheim und Mannheim	218.672	35.976	2.293	2.327	0	0						5,00	6,00	7,90	9,90	11,30	10,00	5,00						47,10	120,20	222,40	Durchgehendes Deichsystem mit geschützten Sondernissen (Kerntechnische Anlage, Raffinerie, hohe Anzahl an IVU-Betrieben, hohes Schadenpotenzial [5,7 Mrd. €]); beim Versagen des Deichsystems sind insbesondere große Umweltschäden rheinabwärts bis in die Niederlande zu erwarten.
7.1			Sanierung RHWD XXX (km 0 - 16,5) [Rhein-Flusskilometer 371] bei Dettenheim bis Ketsch												5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00									30,00	
7.2			Sanierung RHWD XXV (km 0 - 13) und rechter Murgdeich (1 km) [Rhein-Flusskilometer 344] bei Rastatt/Karlsruhe													1,00	1,00	2,00	2,00	5,00	5,00								21,00	
7.3			Sanierung RHWD XX (km 0,9 - km 1,8) [Rhein-Flusskilometer 320,5] bei Rheinmünster																										1,80	
7.4			Sanierung RHWD XXI (km 1 - km 7) [Rhein-Flusskilometer 329,5] bei Hügelsheim/Iffezheim																										12,00	
7.5			Sanierung RHWD XXIII (km 0 - km 16) [Rhein-Flusskilometer 332,5]													1,00	2,00	2,00											32,00	
7.6			Sanierung RHWD XXIV (Flügeldeich Murg) [Rhein-Flusskilometer 343,5] bei Iffezheim/Rastatt																										2,00	
7.8			Sanierung RHWD XXV (km 18,6 - km 19,1) [Rhein-Flusskilometer 359,3] bei Karlsruhe																										1,00	
7.9			Sanierung RHWD XXV (km 26,8 - km 29,3) [Rhein-Flusskilometer 360] bei Karlsruhe													0,30	0,30	0,50											5,00	
7.10			Sanierung RHWD XXVII (km 0,8 - km 4,9) [Rhein-Flusskilometer 362,6] bei Karlsruhe													0,30	0,30	1,00											8,20	
7.11			Sanierung RHWD XXVII (km 7 - km 10,5) [Rhein-Flusskilometer 367,4] bei KA-Eggenstein																										7,00	
7.12			Sanierung RHWD XXVIII (km 5,8 - km 13,8) [Rhein-Flusskilometer 366,5] bei KA-Eggenstein																										16,00	
7.13			Sanierung RHWD XXXI (km 0 - km 6,5) [Rhein-Flusskilometer 380] bei Philippsburg/Graben-Neudorf																										13,00	
7.14			Sanierung RHWD XXXI (km 11 - km 12,5) [Rhein-Flusskilometer 383,5] bei Philippsburg																										3,00	
7.15			Sanierung RHWD XXXI [Rhein-Flusskilometer 382,5] bei Philippsburg																										1,80	
7.16			Sanierung RHWD XXXIb [Rhein-Flusskilometer 382,5] bei Philippsburg/Dettenheim																										1,80	
7.17			Sanierung RHWD XXXII (km 2 - km 10,1) [Rhein-Flusskilometer 382,5] Philippsburg/Dettenheim																										16,20	
7.18			Sanierung RHWD XXXV (km 0 - km 15,5) [Rhein-Flusskilometer 397] bei Altlußheim/Hockenheim/Ketsch																										31,00	
7.19			Sanierung RHWD XXXVI (km 0 - km 1,8) [Rhein-Flusskilometer 406] bei Ketsch																										3,60	
7.20			Sanierung RHWD XXXIX (km 2 - km 4,5) [Rhein-Flusskilometer 418] bei Mannheim													0,30	0,30	0,50											5,00	
7.21			Sanierung RHWD XLI / XLIX (km 0 - km 5,5) [Rhein-Flusskilometer 430,7] bei Mannheim																										11,00	

Beseitigung von Schwachstellen																									
Lfd. Nr. Vorhaben	Lfd. Nr. Einzelvorhaben	FGE / FGG	Land	Maßnahmenbezeichnung ¹⁾	Kriterien / Bewertungsmaßstäbe						Zusatzkriterium										Begründung der nationalen Bedeutung der Maßnahme ⁶⁾				
					Wirksamkeit				Synergien ⁴⁾		Umsetzbarkeit														
					bevorteilte Einwohner ²⁾	bevorteilte Fläche ³⁾ (ha)	Wohnen (ha)	Gewerbe (ha)	Gewässerentwicklung / WRRL (+ / 0 / -)	Auswirkungen auf den Artenzustand (+ / 0 / -)	Stabilität gegenüber Klimaveränderungen (Resilienz) (+ / 0 / -)	bis 2021				Zulassung liegt vor (ja / nein / bis [Jahr])	Auftragsvergabe ist erfolgt (ja / nein / bis [Jahr])	bis 2027	nach 2027	Kosten (Mio. €) ⁵⁾					
2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Zulassung		Auftragsvergabe		Kosten														
8			BW	Sanierung der Neckardeiche	43.108	1.996	308	624	0	0	+	0,00	0,40	1,10	5,60	5,40	4,00	0,00			16,50	Deichsysteme mit geschützten Sonderisiken (Automobilindustrie, Zulieferbetriebe, hohe Anzahl an IVU-Betrieben, hohes Schadenpotenzial [6,7 Mrd. €]); beim Versagen des Deichsystems sind große Umweltschäden bis in den Rhein und große Wertschöpfungsverluste zu erwarten.			
8.1				Sanierung der Neckardeiche bei Esslingen, beidseitig, (Neckarflussskilometer 197+800 bis 189+700)								0,00	0,30	0,90	4,20	4,00	4,00	0,00	nein	nein			13,40		
8.2				Sanierung der Neckardeiche bei Stuttgart, beidseitig (Neckarflussskilometer 189+700 bis 174+400)								0,00	0,10	0,20	1,40	1,40	0,00	0,00	nein	nein			3,10		
9			Rhein	HE	Deichsystem Hessisches Ried	240.000	28.000	2.170	1.080				19,47	7,99	5,50	0,88	0,52	0,04	0,00			34,40	Das Deichsystem schützt ca. 240.000 Einwohner und etwa 30.000 ha Ländereien mit einer Schadenserwartung in Höhe von rund 3,0 Milliarden € vor Hochwasser. Die Überflutung des hessischen Rieds muss deshalb als eine der derzeit schlimmsten denkbaren Naturkatastrophen am Oberrhein angesehen werden. Bestätigt wird dies durch eine Gefährdungsanalyse des hess. Katastrophenschutzes.		
9.1				Klein-Rohrheim km 0,4 - 1,7					0	0	+	0,06	0,37	0,03									0,46		
9.2				Weschnitzdeiche rechts km 0,0 - 7,5					0	0	+	8,26	0,3	0,15	0,05	0,05	0,01						8,82		
9.3				Weschnitzdeiche links km 18,8 - 26,1					0	0	+	9,26	6,96	5,19	0,62	0,47	0,03						22,53		
9.4				Ginsh.-Gust. km 27,8 - 29,5					0	0	+	0,77	0,19		0,01								0,97		
9.5				Biebesheim km 0,0 - 10,0					0	0	+	0,16	0,02										0,18		
9.6				Trebur km 0,0 - 3,3 und 16,1 - 19,7					0	0	+	0,96	0,04	0,02									1,02		
9.7				Kostheim km 0,0 - 0,9					0	0	+		0,11	0,11	0,2								0,42		
10			Rhein	RP	Deichsanierung Mainz-Bingen Rhein km 498 - 525	54.694	5.022	508	460	0	0	+		0,50	0,70	0,60	0,70	4,00	8,50	nein bis 2018	nein bis 2020	20,00	35,00	Rheindeichsystem, geschützte Sonderisiken (u.a. > 20 IVU-Betriebe/Anlagen in Mainz und Budenheim)	
					770.592							27,47	35,39	58,00	65,48	50,92	38,54	90,30			102,50	120,20			
												Gesamt 2015 - 20121:				366,10						Gesamt:	588,80		
11			Elbe	ST	Elbeumflutdeiche Magdeburg (Elbe-km 300 bis Elbe-km 330)	69.593	9.888	1.268	288	0	0	+	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	nein, 2015	nein 2015		20,00	Gefährdung der Landeshauptstadt, hohe Einwohnerdichte. Die Beseitigung von Schwachstellen im Großraum Magdeburg einschließlich der Elbeumflut dient dem besseren Schutz der Landeshauptstadt mit einer großen Einwohnerdichte. Der Schutz der Infrastruktureinrichtungen sichert unter anderem die Aufrechterhaltung des Betriebs der Hochwasservorhersagezentrale für die gesamte Elbe. Damit haben diese Maßnahmen länderübergreifende und nationale Bedeutung.	
12			Elbe	ST	Elbedeiche Magdeburg (Elbe-km 301 bis Elbe-km 330)	60.245	5.617	790	141	0	0	+	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	nein, 2015	nein 2015		19,00	Gefährdung der Landeshauptstadt, hohe Einwohnerdichte, Gewerbe und Industrie (Industriegebiet Rothensee) siehe Begründung oben	
13			Elbe	ST	Elbedeiche Landkreis Stendal (Elbe-km 372 bis Elbe-km 472)	30.243	61.778	1.752	733	0	0	+	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,50	nein, 2015	nein, 2015		63,50	Sehr großflächige Gefährdung und mögliche Beeinträchtigung der Havelpolderflutung	
14			Elbe	BB	Hochwasserschutz Wittenberge im Landkreis Prignitz bei Elbe-km 537	16.500				0/+ (bei DRV)	0/+ (bei DRV)	+	2,40	0,40	1,70	3,90	1,20			nein, bis 2015	nein ab 2015	0	0,00	9,60	Großflächige Absicherung von Siedlungs- und Industriegebieten im Stadtgebiet Wittenberge (HWS Industriegebiet Süd, HWS Veritasgelände, HWS Hafen, HWS DB AG, Königsdeich)
15			Elbe	NI	Elbedeich linksseitig im Landkreis Lüneburg von Elbe-km 537 bis Geesthacht (Artlenburger Deichverband) - Beseitigung von Fehlhöhen auf gesamter Deichlänge von 42,5 km, Prüfung von DRV	45.400	31.332	2.269	294	0/+ (bei DRV)	0/+ (bei DRV)	+	0,50	0,50	1,00	3,00	3,00	3,00	3,00	nein, erwartete Zulassung bis Ende 2016	nein, ab 2017	31,00	45,00	Großflächige Gefährdung von Industriestandorten, Unternehmen und Wohnbebauung; In NI bestehen auf gesamter Deichlänge Fehlhöhen von 0,5 bis 1,0 m. Ohne die erfolgten Rückhaltungen im Oberlauf hätten die Wasserstände an der unteren Mittelbe überhalb der Deichkronen gelegen. Anders als die Länder im Oberlauf muss NI als Unterlieger für eine schadlose Abführung des Hochwassers sorgen. Dies haben auch die Elberminister bestätigt. NI hat sämtliche Deiche während des Hochwassers 2013 um 30 cm mit Sandsäcken erhöht und erfolgreich verteidigt. Dardurch konnten zwar größere Schäden verhindert werden.	
16			Elbe	NI	Elbedeiche im Landkreis Lüchow-Dannenberg von 473 Elbe-km bis 537 Elbe-km - Beseitigung von Fehlhöhen auf gesamter Deichlänge von 39,4 km, Prüfung von DRV	17.100	27.695	1.105	260	0/+ (bei DRV)	0/+ (bei DRV)	+	0,50	0,50	1,00	3,00	3,00	3,00	3,00	nein, erwartete Zulassung bis Ende 2016	nein, ab 2017	35,00	49,00	Großflächige Gefährdung von Industriestandorten (z.B. Atomülllager Gorleben), Kulturdenkmäler (Altstadt Hitzacker, Rundlingsdörfer), Unternehmen und Wohnbebauung; In NI bestehen auf gesamter Deichlänge Fehlhöhen von 0,5 bis 1,0 m. Ohne die erfolgten Rückhaltungen im Oberlauf hätten die Wasserstände an der unteren Mittelbe überhalb der Deichkronen gelegen. Anders als die Länder im Oberlauf muss NI als Unterlieger für eine schadlose Abführung des Hochwassers sorgen. Dies haben auch die Elberminister bestätigt. NI hat sämtliche Deiche während des Hochwassers 2013 um 30 cm mit Sandsäcken erhöht und erfolgreich verteidigt. Dardurch konnten zwar größere Schäden verhindert werden.	
					239.081							16,40	15,40	18,70	24,90	22,20	21,00	21,50			66,00				
												Gesamt 2015 - 2021:				140,1						Gesamt:	206,10		

Erläuterungen

- 1) Genaue Maßnahmenbezeichnung (Fkm; Verortung, Ortsnamen); Abschnittsweise Betrachtung der Maßnahmen mit Untersetzung der Einzelmaßnahmen
- 2) Für die Ermittlung, der durch die Maßnahme bevorteilten Einwohner, sind die Daten aus den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten für das Szenario HQextrem heranzuziehen. Die Ermittlung der bevorteilten Einwohner erfolgt rechtwinklig zur Hochwasserschutzanlage im Maßnahmenbereich;
- 3) Für die Ermittlung, der durch die Maßnahme bevorteilten Fläche, sind die Daten aus den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten für das Szenario HQextrem heranzuziehen. Die Flächenermittlung erfolgt rechtwinklig zur Hochwasserschutzanlage im Maßnahmenbereich;
- 4) Bei der Eintragung sind zu berücksichtigen, ob bei der Beseitigung von Schwachstellen eine Vergrößerung der Retentionsflächen erfolgt (Veränderung der Deichlinie)
- 5) Angabe der Investitionskosten einschließlich Kosten für konzeptionelle Vorarbeiten und Planungsleistungen bis zur Ausführungsreife
- 6) Als Begründung der nationalen Bedeutung gelten der Schutz von Sonderisiken, z.B. kerntechnische Anlagen, Chemieparks, sofern nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt zu besorgen sind sowie signifikante volkswirtschaftliche Schäden und, grenzüberschreitende Überschwemmungen.
- 7) Angabe der Investitionskosten einschließlich Kosten für konzeptionelle Vorarbeiten und Planungsleistungen bis zur Ausführungsreife. Angabe der Investitionskosten einschließlich Kosten für konzeptionelle Vorarbeiten und Planungsleistungen bis zur Ausführungsreife. Diese sind für die Zeiträume bis 2021, bis 2027 und nach 2027 sowie als Gesamtsumme anzugeben.

Übersicht über die Gesamtkosten des NHWSP

FGE	DRV-Wiedergewinnung	gesteuerte HW-Rückhaltung	Beseitigung von Schwachstellen	Summe
	[Mio.€]	[Mio.€]	[Mio.€]	[Mio.€]
Weser	70	5	24	99
Donau	565	816	411	1.792
Rhein	634	1.093	589	2.316
Elbe	228	750	206	1.184
Oder	0	47	0	47
Gesamt	1.497	2.710	1.230	5.437